

# GRUNDLAGEN DER KOMPOSITIONSLEHRE

## Begriff

Die Bildkomposition ist wesentlicher Bestandteil eines jeden Bildes. Man versteht darunter die Organisation, den Aufbau, die bewusste Anordnung der bildnerischen Elemente. Auch die Verteilung von Farben sowie das Vorherrschen bestimmter Richtungen fallen unter den Begriff Komposition.

## Funktion

Die Komposition will den Blick des Betrachters lenken und das Bild gliedern. Der Künstler kann durch die Komposition den Charakter seines Bildes beeinflussen: Ein symmetrischer Aufbau wirkt harmonisch, ruhig, aber auch wenig reizvoll. Die Betonung der Horizontalen hat die gleiche Wirkung. Diagonalen im Bild und ein asymmetrischer Bildaufbau wirken hingegen dynamisch und interessant für den Betrachter.

## Stilmittel

Punkt, Linie und Fläche sind die drei Grundgestaltungsmittel eines Bildes. Ihre Verteilung in der Bildfläche ist die Grundaufgabe der Komposition.

**Kontraste** gehören ebenfalls zu den Gestaltungsmitteln. Dabei sind nicht nur die Farbkontraste gemeint, sondern auch die eher grafischen: dick/dünn, lang/kurz, hell/dunkel, eng/weit, senkrecht/waagrecht, rund/eckig, voll/leer usw.

Geometrische **Grundformen** wie Quadrat/Würfel, Rechteck/Quader, Freieck/Pyramide oder Kreis/Kugel zählen auch zu den kompositorischen Gestaltungsmitteln.

**Ballung** (Verdichtung) ist die Bündelung oder Zusammenfassung einzelner bildnerischer Elemente zu Gruppen.

**Streuung** nennt man die unregelmäßige aber auch rhythmische Verteilung verschiedener bildnerischer Elemente über die gesamte Bildfläche.

**Reihung** bedeutet die regelmäßige Aufeinanderfolge von gleichen bildnerischen Elementen. Erfolgt diese Reihung in einer bestimmten Anordnung, z.B. drei waagerechte, zwei senkrechte und erneut drei waagerechte Linien, spricht man von Rhythmus (vgl. Musik).

